

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 68 (1993)

Heft: 2

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

San Trp
San RS 266, 1510 Moudon, Oberstlt Dougoud Daniel
San RS 67, 6616 Losone, Major Stöckli Guido
San RS 267, 6616 Losone, Oberstlt Valli Franco
San RS 68/268, 1510 Moudon, Oberstlt Frutig Kurt

Vet Trp
Hfs RS 71, 3048 Sand-Schönbühl, Oberst Grau Hans-Ulrich

Vsg Trp
Vsg Trp RS 73/273, 3072 Ostermundigen, Oberstlt i Gst Chevalley Jean-Jacques

Ls Trp
Ls RS 76/276, 1211 Genève 24, Oberst i Gst Wyder Rudolf
Ls RS 77/277, 4705 Wangen a d Aare, Oberst i Gst Eisenhut Peter

Mat Trp
Mat Trp RS 81/281, 3048 Worblaufen, Oberst Neeracher Andreas
Mat Trp RS 82/282, 3602 Thun, Oberst i Gst Bürgi Franz
Mat Trp RS 83/283, 3250 Lyss, Oberst i Gst Erni Andri
Mat Trp RS 84/284, 3602 Thun, Oberst Steiner Kurt

Trsp Trp
Str Pol RS 86/286, 3422 Kirchberg, Oberst Trachsel Urs

MFD
MFD RS 290, 8400 Winterthur, Oberst i Gst Chouet Jean-François

R+ D
R+ RS 296, 1510 Moudon, Oberst Maeder Rolf Peter

Offiziersschulen

Schule **Waffenplatz** **Schulkommandant**

Inf
Inf OS 6 (92/93), 1400 Yverdon/Chamblon, Oberst i Gst Koller Jean-Claude
Inf OS 2, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Stähli Markus
Inf OS 3, 8903 Birmensdorf/Reppischthal, Oberst i Gst Schenk Hanspeter
Inf OS 4, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Stähli Markus
Inf OS 5, 1400 Yverdon/Chamblon, Oberst i Gst Koller Jean-Claude

MLT
MLT OS 1 und 2, 3602 Thun, Oberst i Gst Schlapbach Christian

Art
Art OS 1 und 2, 1145 Bière, Oberst i Gst Krägi Hans-Rudolf
Art OS 3, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Fanconi Mario

FF Trp
FF OS 1 und 2, 8600 Dübendorf, Oberst Thurnherr René
Pil OS 1, 6032 Emmen, Oberst Wicki Rudolf

G Trp
G OS 1 und 2, 5200 Brugg AG, Oberst i Gst Thalmann Hansruedi

Fest Trp
Fest OS, 1890 St-Maurice, Oberstlt i Gst Fellay Jean-Luc

Uem Trp
Uem OS, 8180 Bülach, Oberst i Gst Koller René

San Trp
San OS I/1, I/2, I/3 und I/4, 6950 Tesserete, Major Gilgen Peter
San OS II/1 und II/2, 1510 Moudon, Oberst i Gst Gaukel Niklaus
San OS II/3, 1510 Moudon, Oberst Haefliger Urs

Vet Trp
Vet OS I und II, 3048 Sand-Schönbühl, Oberst Grau Hans-Ulrich

Vsg Trp
Vsg Trp OS 1 und 2, 3000 Bern 22, Oberst Hänni Paul

Ls Trp
Ls OS, 4705 Wangen a d Aare, Oberst i Gst Anderegg Urs

Mat Trp
Mat Trp OS 1 und 2, 3123 Belp, Oberst Müller Bruno

Trsp Trp
Trsp OS 1 und 2, 3602 Thun, Oberst Hodel Peter

Stabssekr
Stabssekr OS, 8180 Bülach, Oberst i Gst Koller René

MFD
MFD OS, 8400 Winterthur, Oberst i Gst Chouet Jean-François

R+ D
R+ OS, 1510 Moudon, Oberst Maeder Rolf Peter

Feldweibelschulen
5/92, 1-5/93, 3602 Thun, Oberst i Gst Schoder Hans

Fourierschulen
1-4/93, 3000 Bern 22, Oberstlt i Gst Champendal Pierre-André

Küchenchefschulen
1-5/93, 3602 Thun, Oberst Pillevuit Charles

Zusätzliche Unteroffiziersschulen

Schule **Waffenplatz** **Schulkommandant**

Art
Art UOS 38, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Wanner Peter

G Trp
GUOS 58, 5200 Brugg, Oberstlt Schmassmann Urs

San Trp
San UOS 69/269, 6802 Mte Ceneri, Oberstlt i Gst Bolens Daniel

Ter D
Ter UOS, 1700 Fribourg, vakant

MFD
MFD UOS 290, 8400 Winterthur, Oberst i Gst Chouet Jean-François

R+ D
R+ UOS 96, 1510 Moudon, Oberst Maeder Rolf Peter

BERICHTIGUNG

Instruktur – Beruf mit Zukunft – künftig mit ETH-Diplom

In der Januar-Nummer des «Schweizer Soldat» berichtete Eduard Ammann über die Medientagung von KKd Jean-Rodolphe Christen. Besucht wurde am 19.10.92 die Militärische Führungsschule ETH in Au/Wädenswil. In seinem Manuskript schrieb Ammann, dass das angestrebte Ausbildungsniveau der angehenden Instr Of mindestens mit einer herkömmlichen **Sekundarlehrerausbildung** verglichen werden darf. Aus diesem Vergleich wurde beim Druck bedauerlicherweise eine Sekundarschulausbildung. Bei der zweifachen Kontrolle durch die Redaktion wurde diese Wortveränderung nicht festgestellt. Wir entschuldigen uns für diesen nicht unbedeutenden Fehler.

Der Redaktor

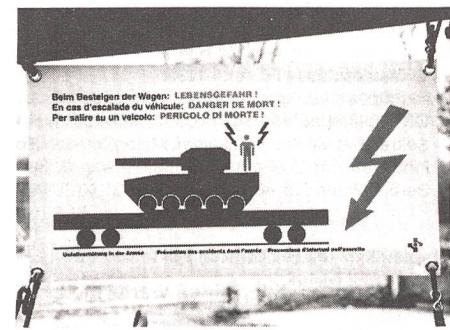
Der SCHWEIZER SOLDAT vermittelt Kaderpositionen!

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Verhütung von Starkstromunfällen bei Bahntransporten

Raupenfahrzeuge und Kranwagen der Armee müssen inskünftig bei jedem Bahnverlad mit einem gut sichtbaren Warnschild ausgestattet sein. Dessen Aufschrift «Beim Besteigen der Wagen – Lebensgefahr!» soll mithelfen, Starkstromfälle zu vermeiden.

Nach dem Starkstromunfall vom vergangenen März in Bière/VD hatte der EMD-Chef, Bundesrat Kaspar Villiger, Massnahmen zur Verhinderung solcher Unglücksfälle angeordnet. Ein junger Zivilist hatte damals im Bahnhof Bière einen Autoverladewaggon



bzw. eine darauf stehende Panzerhaubitze M-109 bestiegen; dabei touchierte er mit der Fahrleitung und erlitt einen tödlichen Stromstoss.

Die Militärische Unfallverhütungskommission (MUVK) prüfte in der Folge Möglichkeiten zur Verhinderung solch tragischer Ereignisse. Als optimale Lösung erwies sich eine rollbare, wetterfeste Tafel. Ab 1993 werden sämtliche Raupenfahrzeuge und Kranwagen der Armee (gesamthaft etwa 3500) mit einem solchen Warnschild ausgerüstet. Neben der Aufschrift «Beim Besteigen der Wagen – LEBENSGEFAHR!» weist auch ein Grafikbild auf die Gefahren hin. Das Schild muss vor jedem Bahnverlad montiert werden.

EMD-Info

+

Handgranate 85: In der Ausbildung nicht mehr verwendet

Die Kampfmunition der Handgranate 85 – die sogenannte Kriegs-HG – darf im Rahmen der Ausbildung nicht mehr geworfen werden. Der Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Jean-Rodolphe Christen, hat auf den 1. Januar 1993 eine entsprechende Weisung in Kraft gesetzt. Er ist zur Überzeugung gelangt, dass die Ausbildungsziele mit der Explosiv-Übungshandgranate 85 (EUHG 85) erreicht werden können.

EMD-Info

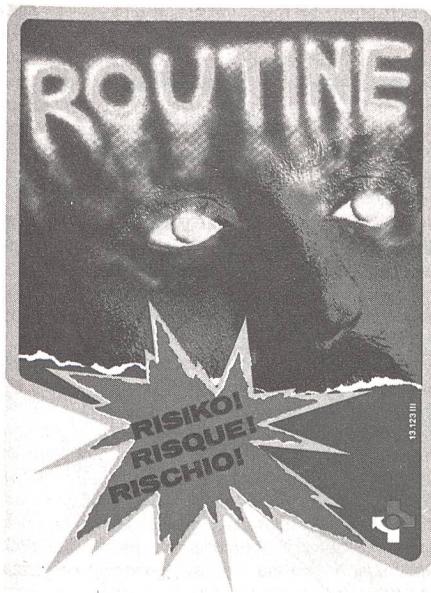
+

Neue Unfallverhütungsaktion in der Armee

«ROUTINE = RISIKO»

Mit der neugeschaffenen Unfallverhütungsaktion für die Jahre 1993/94 sollen alle Angehörigen der Armee zu vermehrter Aufmerksamkeit angesprochen und auf die latenten Unfallgefahren aufmerksam gemacht werden.

Die Militärische Unfallverhütungskommission (MUVK) lanciert für die nächsten zwei Jahre eine Aktion unter dem Motto: «Routine = Risiko». Ziel dieser Aktion ist es, die Truppe auf die Unfallgefahren aufmerksam zu machen, welche durch die routinemässige Verrichtung von Arbeiten entstehen. Mit dem Aushang zur Aktion soll dem Betrachter bewusst gemacht werden, dass bei Routinearbeiten



und deren Familien. Sodann fördert er die Zusammenarbeit zwischen militärischen und zivilen Behörden sowie kirchlichen und privaten Institutionen. Dafür steht ihm die Zentralstelle für Soldatenfürsorge (Bundesamt für Adjutantur) zur Verfügung. Er ist ausführendes Organ des Stiftungsrates der SNS.

EMD-Info



Allgemeine Dienstplicht/Gemeinschaftsdienst: Bundesrat setzt Studienkommission ein

Der Bundesrat hat beschlossen, eine Studienkommission zur Thematik allgemeine Dienstplicht/Gemeinschaftsdienst einzusetzen. Sie soll prüfen, ob und allenfalls wie die bestehende Wehr- und Schutzdienstplicht durch eine allgemeine Dienstplicht, einen Gemeinschaftsdienst oder eine Gesamtverteidigungspflicht abgelöst werden sollen. Einbezogen werden sollen auch die Fragen nach einer Mitwirkung der Frauen, die Wahlfreiheit und der Wehrge rechtigkeit.

Die Kommission steht unter der Leitung von Christiane Langenberger, Präsidentin des Zivilschutzverbandes des Kantons Waadt, und setzt sich zusammen aus Persönlichkeiten interessanter Kreise und Organisationen. Auf den Einbezug von Mitgliedern des eidgenössischen Parlaments und von Parteivertretern sowie Verwaltungsstellen des Bundes wurde bewusst verzichtet.

EMD-Info

Risiko eines Unfalles, wie die Erfahrung zeigt, sehr gross ist. Durch diesen Denkanstoss erhofft sich die MUVK eine merkliche Verringerung der sogenannten «Routineunfälle». Als Begleitung zu den Plakaten gelangen noch Vignetten und Tischsets zum Einsatz. Die MUVK will mit der Aktion alle Angehörigen der Armee, insbesondere jedoch die Kader aller Stufen, ansprechen. Diese sind es, welche durch gezielte Einflussnahme und entsprechende Instruktion positiv auf das Unfallgeschehen einwirken können.

Zusätzlich unterstützt die MUVK mit Plakaten und Vignetten die zivilen Institutionen im Kampf gegen das Drogenproblem. Im weiteren wird in den Bereichen Munitionsdienst, Gehörschutz, Blindgänger sowie Strassenverkehr und Sport Unfallprävention betrieben. Radio-Spots, diverse Werbeartikel und die Zeitung «intus» unterstützen diese Aktionen

EMD-Info



INFO Gesamtverteidigung Nr. 8, November 1992

Herausgeber

Zentralstelle für Gesamtverteidigung
3003 Bern

Telefon 031 67 40 15, Telefax 031 67 40 44

Redaktion: Dr. Felix Christ, Informationschef ZGV
Abdruck mit Quellenangabe gestattet



Bauarbeiten in Neuchlen-Anschwilen ruhen

Die im September 1991 begonnenen Bauarbeiten zur Erschliessung der Infrastruktur für die Kaserne Neuchlen-Anschwilen (Waffenplatz Herisau-Gossau) sind nach rund einjähriger Bauzeit Ende November abgeschlossen worden. Die Bauarbeiten in Neuchlen-Anschwilen werden jetzt bis nach der Abstimmung über die Waffenplatzinitiative – voraussichtlich im Juni 1993 – eingestellt. Diesen Entscheid hatte EMD-Vorsteher Kaspar Villiger im Frühjahr 1992 gefällt.

EMD-Info



Neuer Fürsorgechef der Armee

Im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat der schweizerischen Nationalspende für die Soldaten und deren Familien (SNS) hat das EMD Brigadier Jean Langenberger per 1.1.1993 zum neuen Fürsorgechef der Armee bestimmt. Langenberger wird Nachfolger von Brigadier Peter von Deschwanden, der Ende Jahr unter Verdankung seines Engagements von der Aufgabe entbunden wird.

Der 60 Jahre alte Brigadier Langenberger, von La Scheulte/BE und Romanel-sur-Morges/VD, ist pensionierter Instruktionsoffizier und war zuletzt Stellvertreter des Direktors des Bundesamtes für Luftschutztruppen.

Der Fürsorgechef koordiniert im Nebenamt die sozialen Tätigkeiten zugunsten der Armeeangehörigen

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

aog



Allgemeine Offiziersgesellschaft Zürich und Umgebung

Das im «Schweizer Soldat» Nr 12/92/S 41 veröffentlichte Vortragsprogramm erfährt die folgende Änderung:

Vortrag Ausbildungschef KKdt Jean Rodolphe Christen neu am 3. Mai 1993

Auch Nichtmitglieder der AOG sind eingeladen, die Veranstaltungen zu besuchen.

Ho

ZIVILSCHUTZ

Wertewandel: Chance oder Gefahr für den Zivilschutz?

Wie der Staat, die Kirche und die Armee gerät der Zivilschutz mehr und mehr unter Zwang, seine Existenzberechtigung zu beweisen. Früher allgemein akzeptierte Werte wandeln sich. Was für den Zivilschutz auf den ersten Blick als Gefahr aussieht, ist durchaus auch eine Chance.

Gesellschaftliche Strukturen ändern sich zunehmend; seit Jahrzehnten geltende Werte geraten unter Druck. Das Verhältnis zu Grossinstitutionen – wie eben zum Zivilschutz – wird vom einzelnen Bürger zunehmend bestimmt nach dem Nutzen, den er selber davon hat oder einmal haben könnte.

Der Zivilschutz ist dadurch zur Legitimation all seiner Massnahmen, ja seiner Existenz gezwungen. Gefahr droht ihm nicht nur von der Gleichgültigkeit und der abnehmenden gesellschaftlichen Verantwortlichkeit des einzelnen, sondern vor allem seitens jener Kreise, die mit der Abschaffung des Zivilschutzes politische Umwälzungen im Staat verwirklichen wollen. Der Wertewandel bietet dem Bevölkerungsschutz jedoch durchaus auch Chancen, wie der Schweizeri-



Aus Zeitschrift «Zivilschutz» 11-12/92

sche Zivilschutzverband in der jüngsten Ausgabe seiner Zeitschrift «Zivilschutz» darlegt. Die vielleicht wichtigste Chance hat der Zivilschutz mit der eingeleiteten Reform bereits ergriffen: Er wird sein wertvolles Wirken im Dienst der Gemeinschaft noch besser auf die künftigen Bedürfnisse in Katastrophenfällen und Notlagen ausrichten. Die konsequente Verfolgung der neu gewichteten Ziele bietet dem Zivilschutz die Chance, seine Akzeptanz auch bei kritischen Personen zu verbessern. Ein besseres Renommee hat er ohne jeden Zweifel verdient. SZSV

MILITÄRBETRIEBE

Die KMV vor grossen Aufgaben

Überführung der Armee 61 in die Armee 95

Die Überführung der heutigen Armee in die neuen Strukturen der Armee 95 ist ein vielschichtiger Prozess. Er umfasst Personalmutationen bei der Truppe, Massnahmen im Materialbereich, Anpassungen der Mobilmachungsbefehle, Überarbeitung der Vorschriften und Reglemente sowie der Stoffpläne für die Schulen und die Einführung des neuen WK-Rhythmus. Die Überführung betrifft die eidgenössischen und kantonalen Militärverwaltungen und deren Betriebe sowie die Truppenkommandanten.

Alle Arbeiten, welche die KMV betreffen, sind eng mit übergeordneten Vorgaben vernetzt. So gilt es, die Armee auch während der Überführung einsatzbereit zu erhalten. Teilmobilmachungen und allgemeine Kriegsmobilmachungen müssen permanent gewährleistet sein. Von Bedeutung ist auch, dass das Gros der Armee ab 1. Januar 1995 nur noch jedes zweite Jahr einen WK leistet.

